

Unser Geld versetzt Bäume

Bozen – „Der beste Zeitpunkt, einen Baum zu pflanzen, ist 20 Jahre her, der zweitbeste Zeitpunkt ist jetzt“ (chinesisches Sprichwort). Mit dieser Überzeugung zum Klimaschutz beizutragen, machten sich 50 begeisterte Anleger:innen und Mitarbeiter:innen der Raiffeisenkasse Bozen Anfang Mai ins Vinschgau auf. Denn sie wollten aktiv dabei sein, die über ihre Festgeldanlage bei Ethical Banking/Raiffeisenkasse Bozen finanzierten Jungbäume am Allitzer Sonnenberg selbst zu „versetzen“. Mit dabei waren auch zwei Forscher der Eurac Bozen, welche den Baumpflanztag wissenschaftlich begleiteten und aufarbeiten werden.

Dort auf den „Vinschger Leiten“ sind die Auswirkungen des Klimawandels an den künstlich angelegten Nadelwaldbeständen bereits sichtbar. Betroffen davon sind die nicht heimischen Schwarzkiefernbestände. Diese wurden im Zuge eines großangelegten Aufforstungsprogramms in den 1950er- und 1960er-Jahren auf ca. 900 Hektar angelegt. Diente das damals als effektiver Schutz gegen Erosion, Steinschlag und Murgänge, leidet dort heute die ansonsten schon sehr

trockenresistente Schwarzkiefer an der extremen Hitze und den niedrigen Niederschlägen. Vor allem aber setzt ihr der KiefernprozeSSIONsspinner zu, der die Schwarzkiefernbestände nach und nach zusammenbrechen lässt.

Bäume statt Zinsen

Diese Bestände in Laubmischwälder umzuwandeln, unterstützt die Aktion „Bäume statt Zinsen“. Im Laufe der

nächsten fünf Jahre pflanzt das Forstinspektorat Schlanders 10.000 klimaresistente und standortangepasste Laubbäume. Sie werden dem Vinschgauer Sonnenberg Zukunft geben, Erholungsraum schaffen, für Biodiversität und die Erfüllung der ökologischen Schutzfunktionen des Waldes sorgen.

Mit ihrem Verzicht auf Zinsen und einer Mindesteinlage von 5.000 Euro finanzierten Kundinnen und Kunden von Ethical Banking mit je 1.000 Euro den

Ankauf und die Pflegekosten für einen Jungbaum. Die Raiffeisenkasse Bozen verdoppelte die Anzahl der Bäume auf eigene Kosten und somit können insgesamt 10.000 Bäumchen angepflanzt werden.

Nach der Einführung des Amtsdirektors Georg Pircher und angeleitet von den lokalen Förstern traten die Teilnehmenden mit Spaten und Hacke an, ihre Bäumchen in die bereits ausgehobenen Pflanzlöcher zu „versetzen“. Flaumeiche, Vogelkirsche, Blumenesche und

zahlreiche andere heimische Laubbauarten fanden in der gegen Wildtiere abgeäugten Laubwaldzelle am Vinschgauer Sonnenberg ihr neues Zuhause.

„Ein wichtiger Puzzlestein“

Amtsdirektor Georg Pircher zeigt sich begeistert von der Initiative: „Dieses Projekt ist ein weiterer wichtiger Puzzlestein zur Umwandlung der sonnenseitigen Föhrenwälder in naturnahe laubholzreiche Mischwälder. Das konkrete Engagement und der Einsatz der Raiffeisenkasse und ihrer Kundschaft hilft uns, einen Wald zu sichern, welcher den zukünftigen Herausforderungen durch den Klimawandel gewachsen ist und weiterhin alle seine Funktionen erfüllen kann.“

Bei einem gemeinsamen Picknick im Freien mit lauter Spezialitäten aus dem Vinschgau wurde der Erlebnistag Wald beendet – mit dem sehr guten Gefühl, durch die eigene Spareinlage ein lokales, sinn- und nutzenstiftendes Projekt unterstützt zu haben und gemeinsam einen Beitrag zu Klimaschutz und Aufbau eines naturnahen Wald-Ökosystems geleistet zu haben. ●

